



Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie  
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des  
Sozialpolitischen Ausschusses  
Herrn Dr. Timo Böhme, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz



DIE MINISTERIN

Bauhofstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2452  
Mail: poststelle@msagd.rlp.de  
www.msagd.rlp.de

15. Mai 2018

Mein Aktenzeichen  
PuK-01 421-2-57/18

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Dagmar Rhein-Schwabenbauer  
Dagmar.Rhein@msagd.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2415  
06131 1617-2415

### 17. Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am 3. Mai 2018

hier: TOP 3

**Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz**

**Antrag der Fraktion der FDP, Vorlage 17/3018**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Böhme,

in der 17. Sitzung des Sozialpolitischen Ausschusses am 3. Mai 2018 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Mit über 50 Ausstellern, einem vielfältigen inhaltlichen Programm und zahlreichen kulturellen und Mitmach-Aktionen fand am 13. und 14. April 2018 die zweite Inklusionsmesse Rheinland-Pfalz in Mainz statt. Veranstalter der Inklusionsmesse waren - wie auch bereits bei der ersten Inklusionsmesse im Jahr 2016 - die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter Rheinland-Pfalz e.V. und das Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e.V.

- 1 -

Blinden und sehbehinderten  
Personen wird dieses Dokument  
auf Wunsch auch in für sie wahr-  
nehmbarer Form übermittelt.

Abteilung Gesundheit:  
Stiftsstraße 1-3 • Fax 06131/164375



Das Angebot für die ca. 6.000 erwarteten Besucherinnen und Besucher war auch in diesem Jahr wieder kostenfrei. Unter dem Motto „Inklusion - Sei dabei!“ erwarteten die Besucherinnen und Besucher über 50 Messestände mit inklusiven Angeboten und Initiativen aus allen Lebensbereichen, rund 30 Workshops sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm in der Rheingoldhalle und auf dem Jockel-Fuchs-Platz.

Im großen Ausstellungsbereich konnten die Messegäste mit den Ausstellern ins Gespräch kommen, sich informieren, sich austauschen, sich vernetzen und voneinander lernen. Dabei gliederte sich der Markt der Möglichkeiten in die Bereiche Mobilität und Barrierefreiheit, Gesundheit und Pflege, Arbeit, Wohnen sowie Freizeit, Kultur und Sport. Auch die Behindertenselbsthilfe hat sich hier mit ihren Angeboten präsentiert.

Im Rahmen der Workshops wurden Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche der Inklusion vermittelt, sie sollten Ideengeber sein und zur weiteren Diskussion anregen.

Die Themen reichten hier von Gebärdensprache, leichter Sprache, Digitalisierung im Gesundheitswesen, Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen mit Behinderungen und Gründung von sogenannten Inklusionsbetrieben bis hin zur barrierefreier Gestaltung von Internetseiten. Darüber hinaus fanden zwei Podiumsrunden statt: Das Bundesteilhabegesetz in der Landesumsetzung und inklusive Erwachsenenbildung.

Auf dem Jockel-Fuchs-Platz wurde ergänzend ein umfangreiches Outdoor-Programm angeboten (Kletterturm, Rollstuhl-Parcours, Foodtrucks, Bühnenprogramm mit Live-Acts).

Das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie war mit einem Infostand und zahlreichen Publikationen zum Thema Inklusion auf der Messe vertreten.

Nach der Eröffnung der Messe durch die Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie hatten die Aussteller im Rahmen eines Rundgangs die Gelegenheit zum Austausch mit der Ministerin.

An der Podiumsdiskussion zum Thema Bundesteilhabegesetz in der Landesumsetzung hat neben dem Landesbeauftragten für die Belange behinderter Menschen auch ein Vertreter des Ministeriums teilgenommen.

Ziel der Messe war es, Akteure zu vernetzen und gute Beispiele in Bereichen wie Arbeit, Lernen und Kultur zu geben. Des Weiteren war es den Veranstaltern wichtig, mit der Messe die Menschen für Behinderungen jeglicher Art zu sensibilisieren, Behinderungen erfahrbar zu machen und Ideen für Projekte und Initiativen zu fördern. Insofern stellte die Messe eine für die Landespolitik wichtige Unterstützung der Bewusstseinsbildung im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention dar.

Vor diesem Hintergrund hat das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie die zweite Inklusionsmesse mit einer Landeszuwendung in Höhe von 10.000 Euro gefördert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Sabine Bätzing-Lichterthaler', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Sabine Bätzing-Lichterthaler